

müessent werden, Könnent auch hierunder denselben nit bergen, das uns Zimblich selzamb verkomt, das haubtman Stocker also langmüetig in die Sach, wöliche heiter usgesprochen, gehet, unnd aber unnder der Zeit ... ansehnliche Schuldtvorderungen bezogen, unnd noch weiters wie bewusst, Zezüechen hatt, darumb wir der hofnung sind, die herren werdent der sach wol Zethun wissen, und durch Jre auttoritet, wie auch vilgültigen Credit, die schuldige Satisfaction, damit mann nit etwan Zu anderen mitlen anlaass gewinne, in kein verlengerung kommen lassen, wie dann wir in allen dergleichen beegnussen vil Lieber der freündtlicheit byfaal gebent, als Zu anderwertigen Deliberationen schreitent, In deme nun wir uns uf der herren gute Dexteritet ... verlassent Thund hingegen wir Sy unserer bestendigen Freundschaft ... versichern".

1) s. AH 62/96

Original, mit Siegel - AH 62, 170-171 - Blatt 171^r leer

89

1659 Dezember [22.]

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] SOLOTHURN

s. AH 45/42

Konzept, von Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
AH 62, 172-173 - Blatt 173 leer

90

1623 März 17., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE DE SUISSSES AU REGIMENT DES GARDES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

"J'ay veu par vostre l[ettre ...]¹ de ce moys la confession generale que vous y f[aites ...]¹. Je trouve tres bonne & seroit a desirer pour le bien de vostre patrie que voz Cantons [cath. - ging es um die Anerkennung des Madrilenischen Traktats von 1621?² -] en voulussent autant dire veu que ce ne sont pas les particuliers qui resolvent les affaires n'y ayant guere de per-